

Materialangebot (16:9 HDV) / Nr.: 2022-07-09**Dannenberg, den 10. Juli 2022**

Im niedersächsischen Lüchow wurde die weltweit erste lebensgroße Statue des Rolling-Stones-Gründers Brian Jones enthüllt. Sie steht vor dem Stones-Fan-Museum. Auftraggeber ist Ulli Schröder, Gründer des einzigen von den Stones anerkannten Fan-Museums.

Datum: Sonntag, 10. Juli 2022 / 14:00 Uhr**Ort: Lüchow im LK Lüchow-Dannenberg (NI)**

bv. In dieser Woche feiern die Rolling Stones ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum. Im wendländischen Lüchow wurde am Sonnabend, 9. Juli 2022, die weltweit erste lebensgroße Bronzestatue des Rolling-Stones-Gründers Brian Jones eingeweiht. Der Leadgitarrist verstarb 1969 mit nur 27 Jahren unter mysteriösen Umständen. Auftraggeber der Skulptur, die an den ebenso genialen wie exzessiven Musiker erinnert, ist Ulli Schröder, Gründer des einzigen von den Rolling Stones anerkannten Fan-Museums der Welt.



Brian Jones, Gründungsmitglied der Rolling Stones, starb mit nur 27 Jahren unter ungeklärten Umständen. In der Frühphase der bis heute enorm erfolgreichen Band, die in dieser Woche ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum feiert, galt Jones als das musikalische Mastermind. Millionen feierten den ebenso sensiblen wie exzessiven Musiker. Bis er, nur vier Wochen nach seinem Rauschmiss aus der Band, in seinem Pool ertrank.

Bis heute erinnert kein Denkmal an den Stones-Gründer. Ulli Schröder, der im wendländischen Lüchow das Stones-Fan-Museum betreibt, hat das nun geändert.

"Wir als von den Stones anerkanntes Fan-Museum wollen mit der weltweit ersten lebensgroßen Skulptur an den genialen Musiker und Stones-Gründer Brian Jones erinnern, dem diese Ehre bisher versagt blieb", betont Schröder. Am Sonnabend wurde die 80 kg schwere Bronzestatue im Rahmen eines Stadtfestes von der Künstlerin Sissy Piana und Auftraggeber Ulli Schröder feierlich enthüllt.

Museumsssdirektor Ulli Schröder hatte mit 72 Hardcore-Fans „zusammengelegt“, um die 20.000 Euro teure Skulptur zu finanzieren.

Zur Einweihung war auch die griechisch-französische Bildhauerin Sissy Piana aus Marseille angereist – sie hat vor kurzem schon Keith Richards eine von ihr gefertigte Büste verkauft.

Wie sie im Interview mit Ulli Schröder berichtet, hat sie ein Jahr lang an der Skulptur gearbeitet. Die Bronzestatue wurde in einer griechischen Gießerei gegossen und zusammengesetzt. Piana hat bis vor kurzem als Büstenmacherin für Dior, Chanel und Luis Vuitton gearbeitet. Seit einigen Wochen ist sie in Rente und hat nun Zeit, sich ganz ihrer Kunst zu widmen. Stones-Gitarrist Keith Richards hat ihr vor kurzem einen von ihr gefertigten Torso abgekauft. Er ließ sich eine Kopie in Aluminium herstellen, die nun sein Anwesen ziert.

Wer ist Brian Jones?

Im kollektiven Gedächtnis der Rock'n'Roll-Fans gilt Brian Jones, Gründungsmitglied der Rolling Stones und „Begründer“ des Klub 27 (mit 27 Jahren verstorbene Musiker: Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Cobain und Amy Winehouse) vor allem als Lebemann und Schwerenöter. Mit 19 Jahren hatte er schon drei Kinder mit drei Frauen gezeugt. Gleichzeitig gilt er aber auch als musikalisches Mastermind, als das eigentliche Genie der frühen Rolling Stones. 1942 im englischen Cheltenham geboren und aufgewachsen, prägte der Leadgitarrist als die Frühphase der Stones entscheidend mit. Gemeinsam mit Mick Jagger war Jones das Idol für Millionen von Fans. Aber Jones war ebenso genial wie exzessiv und selbstzerstörerisch. Am 8. Juni 1969 schmissen ihn die Stones deshalb aus der Band. Sie fanden ihn mit 100.000 Pfund und der Zusicherung jährlicher Zahlungen ab. Nur vier Wochen später, am 3. Juli 1969, ertrank der 27-jährige Jones in seinem Pool auf seinem Anwesen Cotchford Farm – unter bis heute ungeklärten Umständen. Angeblich hat Bauunternehmer Frank Thorogood auf dem Sterbebett einen Mord gestanden: „Ich habe das mit Brian getan. Mir ist einfach der Geduldsfaden gerissen“, zitiert der britische Journalist Stephen Woolley Thorogood. Die beiden waren wegen Baukosten in Streit geraten.

Die Enthüllung:

Pünktlich um 14 Uhr hatte sich am Sonnabend eine Menschentraube vor dem Stones-Fan-Museum in Lüchow versammelt, um der Enthüllung der weltweit ersten lebensgroßen Bronzestatue von Brian Jones, dem Gründer der Rolling Stones, beizuwohnen. Jones, der im Alter von 27 Jahren am 3. Juli 1969 unter mysteriösen Umständen in seinem Pool ertrank, war wenige Wochen zuvor bei den Stones rausgeflogen.

Aus Marseille war die Künstlerin Sissy Piana angereist. Gemeinsam mit Ulli Schröder und Bürgermeister Torsten Petersen enthüllte sie die schmale Statue unter dem Jubel der Fans. Ein Jahr habe sie an der Stau gearbeitet, berichtete Piana. Die Kosten von 20.000 Euro haben Schröder, 72 Museums-Fans und der Museumsverbund Lüchow-Dannenberg getragen. "Wir als einziges von den Stones anerkanntes Fan-Museum wollen damit an den genialen Musiker Brian Jones erinnern, dem diese Ehre bisher versagt blieb", betonte Schröder.

"Wir haben, um unsere Wertschätzung gegenüber diesem einzigartigen Museum auszudrücken, unser Stadtfest rund um die Rolling Stones ausgerichtet, die gerade ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum feiern", betonte auch der Bürgermeister.

Das Stones-Fan-Museum:

Das Stones-Fan-Museum in Lüchow ist das erste und einzige Museum seiner Art. Gegründet und initiiert wurde es vom wohl dienstältesten Rolling Stones-Fan der Welt: Ulli Schröder. Seit 1965 hat Schröder bis heute genau 206 Konzerte seiner Lieblinge erlebt. Und es kommen immer noch weitere dazu.

Seit 1965 sammelt Schröder alles, was mit Mick, Keith, Ronnie, Charlie & Co. zu tun hat. In seinem Heimatstädtchen Lüchow kaufte er 2008 einen Supermarkt im Fachwerkstil und investierte eine Menge Geld und Arbeit. Er tauschte Joghurt und Toastbrot gegen Schallplatten und Gitarren und errichtete das weltweit erste Rolling-Stones-Museum – inklusive Groupie-Zimmer und vor allem Duldung der Stones. Eröffnung war im Jahr 2011.

Auf rund 2.000 Quadratmetern finden sich erstaunliche Exponate rund um die Rolling Stones – und ihren ehemaligen Bandmitgliedern. Stimmig und liebevoll in Szene gesetzt - von den Mercedes-S-Klasse-Limos von Mick Jagger und Bill Wyman bis zur Satellitenschüssel von Mick Jagger, mit der er Cricket-Übertragungen auf der Karibikinsel Mystique empfangen konnte. Es gibt goldene Schallplatten, Band-T-Shirts, Gemälde, Grafiken, Gitarren von Keith Richards, seltene Fotos, Stones-Flipper und Verträge. Keith Richards und Ron Wood schenkten Schröder zur Einweihung ihren zwei Tonnen schweren Snooker-Tour-Table, der auf über 160 Konzerten dabei war.

Chris Jagger, der Bruder von Mick Jagger, trat hier bereits fünfmal auf, ebenso wie Gunter Gabriel oder Albert Hammond.

Im ersten Stock befindet sich neben einem Whirlpool auch der Archivraum mit tausenden Zeitungsartikeln, zwei Arbeitsplätze für Forscher und ein VIP-Raum (für Musiker, die im Museum auftreten).

Von den Rockstars und deren Management geduldet, wurde das privat geführte Haus zur Pilgerstätte für Fans aus aller Welt.

Das Museum beherbergt auch eine gigantische Sammlung an Grafiken und Unikaten von Ron Wood. Schröder war einige Jahre für den Stones-Gitarristen, der auch zeichnet, als Galerist tätig.

2012 geriet das Museum international in die Medien, nachdem in Lüchow mehrere Frauen gegen die mundförmigen Urinale in der Herrentoilette, die sie als frauenfeindlich wahrnahmen, protestiert hatten. Daraufhin setzte sich die Gleichstellungsbeauftragte der Region für die Entfernung der Becken ein. Schröder ließ die Pissoirs jedoch an Ort und Stelle - und ertete dafür ein weltweites Medienecho.

Die Künstlerin Sissy Piana

Die Französin Sissy Piana wurde 1959 in Griechenland geboren. 1976 kam Piana nach Frankreich und studierte an der Ecole des Beaux-Arts in Marseille.

Rund 25 Jahre arbeitete sie als Bildhauerin für die renommierte französische Modefirma Siegel & Stockmann, die sich auf Mannequins spezialisiert hat. Sie arbeitete bis zu ihrem Ruhestand 2022 auch für die pret-a-porter und haute couture-Linien von Christian Dior, Louis Vuitton, Benetton, Calvin Klein und andere. „Ihre Skulpturen sind sehr teuer“, berichtet Schröder, „aber für diesen speziellen Job hat sie einen Rabatt eingeräumt“. Piana pendelt beruflich wie auch privat zwischen Athen und Marseille.

Kontakt:

Autor: Björn Vogt, Redakteur, Tel. 0171-8378916 bjorn.vogt1@gmx.net

Stones-Fan-Museum, Ulli Schröder: Tel. 0171-2014023

Rohschnittbilder Länge 28 Min. in HDV in zwei Teilen

- Totale vor dem Museum mit viel Publikum zur Enthüllung der Statue
- Museumsinhaber Ulli Schröder mit der griechischen Künstlerin Sissy Piana an der verhüllten Statue von Brian Jones
- Schröder und Piana enthüllen gemeinsam die Statue
- Enthüllung der Statue mit sehr viel Publikum im Bild
- viele Bilder im Museum mit zahlreichen Exponaten
- zahlreiche Fans im Museum
- Antexter zu den Interviews mit Uli Schröder und Sissy Piana
- Interview mit Ulli Schröder im Museum im sitzen
- Interview mit Sissy Piana im Museum neben Ulli Schröder auf Englisch
- Schnittbilder zum Interview
- Antexter zu den Interviews mit Fans im Museum

O-Ton: Ulli Schröder, Museumsinhaber

O-Ton: Sissy Piana, Künstlerin

O-Ton: zwei Fans im Museum

- beschreiben ihre Verbundenheit zu den Stones und zu dem Museum in Lüchow

Kostenlose Materialsichtung jederzeit möglich! Abrechnung erfolgt nur nach verwendeten Minuten. Verwendung bitte per Mail bestätigen. Telefon: 0162/3483711



Inhaberin:
Norma Tügel
St. Nr. 47/144/62635
Finanzamt Uelzen-Lüchow

Telefon 01 62 - 3 48 37 11 oder 0 58 61 / 50 75
E-Mail tuegel-dannenberg@t-online.de
Home www.dan-tv.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Norma und Mirko Tügel
Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE90 2586 3489 1717 7456 00